

Nicht zum Nulltarif ...



Hans-Georg Hunger

... wird es die AR-DRG-Einführung für die Krankenhäuser geben, auch wenn das Gesundheitsreformgesetz 2000 vor- gibt, die Umstellung kostenneutral zu bewerkstelligen. Mitarbeiter müssen ge- schult, Abteilungen, die parallel zum bis- herigen Ablauf die neue Abrechnung train- eren, eingerichtet werden. Und was kostet die notwendige Hard- und Soft- ware? Hans-Georg Hunger, Geschäftsführer der Kran- kenhaus Greiz GmbH, schätzt allein die Kosten für neue EDV auf eine Million Mark – das Fachgespräch. **1126**

Hans-Georg Hunger, Geschäftsführer der Kran- kenhaus Greiz GmbH, schätzt allein die Kosten für neue EDV auf eine Million Mark – das Fachgespräch. **1126**

FACILITY MANAGEMENT

Eine Managementaufgabe ...

... ist Facility Management. Es umfasst die Betreuung von „fac- ilities“, also Gebäuden, Grundstücken, Einrichtungen und In- frastrukturen, über ihren gesamten Entstehungs- und Nut- zungszeitraum hinweg. Dabei gilt es, Be- dingungen herzustellen, die es den Nut- zern der Objekte ermöglichen, optimal wertschöpfend tätig zu sein. Wie diese Aufgabe für Krankenhäuser bewerkstel- ligt werden kann, zeigen wir in unserem Monatsthema:



Foto: Mihatsch

zungszeitraum hinweg. Dabei gilt es, Be- dingungen herzustellen, die es den Nut- zern der Objekte ermöglichen, optimal wertschöpfend tätig zu sein. Wie diese Aufgabe für Krankenhäuser bewerkstel- ligt werden kann, zeigen wir in unserem Monatsthema:

- „Den Nutzwert steigern; Facility Management ist mehr als in Stand halten und versorgen“ **1138**
- „Konsequentes Energiemanagement senkt Kosten; Facility Management-Projekte im Krankenhaus: Fehlinvestitionen vermeiden“ **1144**
- „Von der Projektidee bis zum Abriss; Eine ganzheitliche Be- trachtung des Immobilienmanagements“ **1148**
- „Outsourcing darf kein Glücksspiel sein; Einsparpotenziale durch professionelle Gebäudebewirtschaftung“ **1154**

DRG

Als Stein der Weisen ...

... wird das neue Entgeltsystem für Krankenhausleistungen von der Selbstverwaltung gehandelt. Die Frage ist, ob ad- ministrative bundeseinheitliche Festpreise nach einem nor- mierten Fallpauschalenkatalog tatsächlich das Leistungsge- schehen in den Krankenhäusern abbilden können. Schließ- lich ist in den Krankenhäusern nicht einmal klar, was das Produkt ist, wo die Dienstleistung anfängt und wo sie en- det. Es gibt keine Homogenität der Dienstleistungen und der Patienten. Welche Aspekte sollten bei der Ausgestal- tung des Entgeltsystems berücksichtigt werden? Lesen Sie dazu in diesem Heft:

- „Wo beginnt ein Fall, wo endet er? Die AR-DRGs: Fallde- finition und Versorgungssystem“ **1158**
- „Lohnt sich der Aufwand? Eine kritische Stellungnahme zur Einführung der AR-DRGs“ **1162**
- „Versorgung sichern – Qualität steigern; Positionspapier von sieben kommunalen Großkrankenhäusern zur Ein- führung der AR-DRGs“ **1164**

INHALT

AKTUELL

1116

FACHGESPRÄCH

AR-DRG – nicht zum Nulltarif

1126

Check-up im Kreiskrankenhaus Greiz – es gibt viel zu tun
Interview mit Hans-Georg Hunger; Angelika Beyer-Rehfeld

MEDICA

1129

FACILITY MANAGEMENT

Den Nutzwert steigern

1138

Facility Management ist mehr als in Stand halten und verwalten
Hans-Ulrich Karger

Konsequentes Energiemanagement senkt Kosten

1144

Facility Management-Projekte im Krankenhaus: Fehlinvestitionen vermeiden
Dipl.-Ing. Stefan Schwan

Facility Management: Eine Wissenschaft für sich

1146

Studiengang zum Bachelor of Facility Management

Von der Projektidee bis zum Abriss

1148

Eine ganzheitliche Betrachtung des Immobilienmanagements
Prof. Dipl.-Ing. Lüder Clausdorff

Outsourcing darf kein Glücksspiel sein

1154

Einsparpotenziale durch professionelle Gebäudebewirtschaftung
Christine Sudhop

Anlaufstelle für Fragen rund um FM

1156

Anbieterunabhängige Informationen im Facility Management Center Europe

Markt-Info

1157

DRG

Wo beginnt ein Fall, wo endet er?

1158

Die AR-DRGs: Falldefinition und Versorgungssystem
Rudolf Mintrop